

WITTERSWIL

Neugierig, was Menschen motiviert und bewegt

Als mobile Vorleserin, Zuhörerin und Texterin möchte Franziska Fasolin ältere Menschen unterhalten, sie aber auch beim Aufschreiben ihrer Memoiren unterstützen.

Gaby Walther

Sie ist frisch gewählte Gemeinderätin in Witterswil, war im selben Dorf über Jahre Gemeindeschreiberin und ist seit Anfang Jahr in der Kommunikation in Therwil tätig. In der Freizeit tritt sie als Sängerin und Gitarristin in einer Band auf. Die grosse Leidenschaft der diplomierten Übersetzerin schlägt aber für die Sprache. Franziska Fasolin spricht drei Sprachen, zwei weitere versteht sie. Seit ihrer Kindheit führt sie Tagebuch und in der Schublade liegen unveröffentlichte, zum Teil unvollendete Manuskripte. Nun möchte die 54-jährige ihre Liebe zur Sprache weitergeben. Sie bietet sich als mobile Vorleserin in Alters- und Pflegeheimen an. «Viele ältere Menschen sind einsam, gerade in dieser schwierigen Zeit. Gerne möchte ich auf ihre Bedürfnisse eingehen, ihnen vorlesen – Lieblingsromane, Zeitungen, Tagebücher, wenn gewünscht auch mehrsprachig – und bei Bedarf über das Gelesene diskutieren», sagt Fasolin.



Schreiben als Leidenschaft: Seit ihrer Kindheit schreibt Franziska Fasolin Tagebücher.

FOTO: GABY WALTHER

Auf ihrer Website www.textfahrt.ch beschreibt sie sich als schreibwütig, sprachglücklich, leselustig, menschenneugierig, horizonthungrig. «Es interessiert mich, was die Menschen bewegt. Viel zu

oft verharren wir auf der Oberfläche. Sprechen über den Beruf, Ehepartner, Kinder statt über unsere Gefühle», stellt die Mutter zweier erwachsener Kinder fest. Franziska Fasolin bietet nicht nur

Vorlesen an, sondern auch das Aufschreiben der Memoiren. «Es ist spannend, zurückzublicken und Kindheitserinnerungen wachzurufen. Durch die aufgeschriebenen Memoiren findet zum Bei-

spiel die Tochter einen neuen Zugang zur Mutter und entdeckt bei sich einen verborgenen, persönlichen Bereich», erklärt Fasolin. Sie weiss, wovon sie spricht, denn ihre Mutter, von der sie die Schreibbegabung mitbekommen hat, schrieb bereits ihre Memoiren auf und gewann damit sogar einen Preis bei einem Schreibwettbewerb.

Den Sinn des Lebens suchen

Wer auf der Website stöbert, entdeckt noch eine spirituelle Seite von Franziska Fasolin. Sie erzählt von ausserkörperlichen Erfahrungen, die sie erlebt hat und die sie dazu bewegten, über den Sinn des Lebens intensiv nachzudenken. Sie sei nicht religiös, aber die Spiritualität nehme einen wichtigen Teil in ihrem Leben ein. «Es gibt kein Wachstum, wenn man nicht hinterfragt.»

Am liebsten möchte Franziska Fasolin nur freiberuflich arbeiten. Sie ist gespannt, ob ihre Angebote Anklang finden. Einen Businessplan erstellt oder eine Bedürfnisabklärung vorgenommen hat sie nicht. «Häufig habe ich mich nach anderen gerichtet, gemacht, was andere wollen, nun wage ich einfach diesen Schritt und schaue, was daraus entsteht», erklärt sie in ihrer ruhigen, freundlichen Art.

www.textfahrt.ch